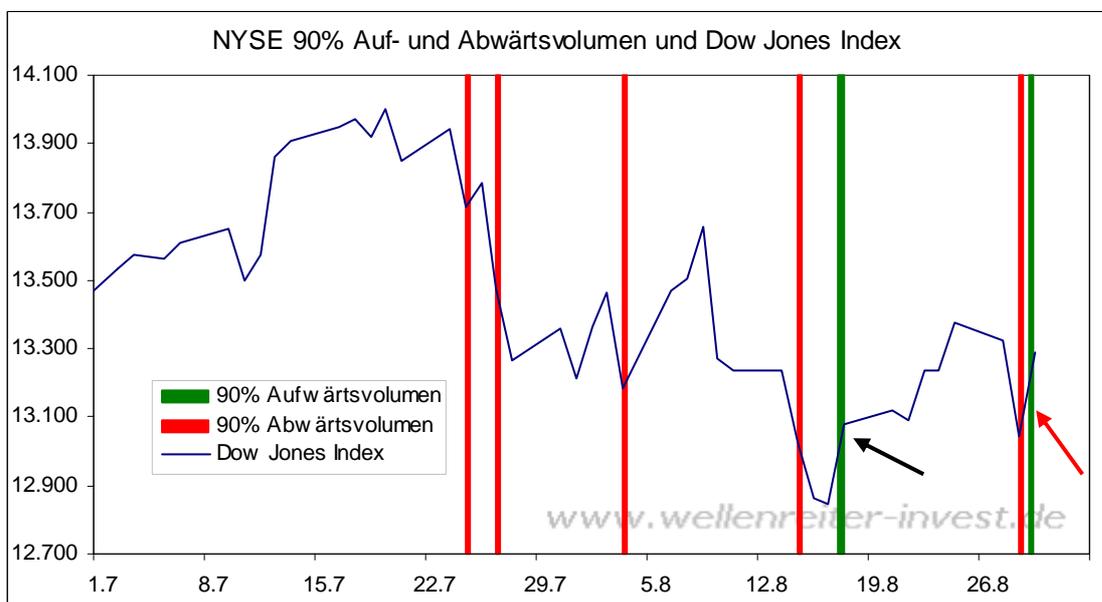


Donnerstag, den 30. August 2007

Der gestrige Tag endete mit einem Aufwärtsvolumen von 95,5 Prozent vom Gesamtvolumen, nachdem der Tag zuvor ein Abwärtsvolumen in gleicher Höhe zeigte. Auf dem folgenden Chart haben wir alle Tage mit 90% Auf- und Abwärtsvolumen seit Anfang Juli dargestellt.

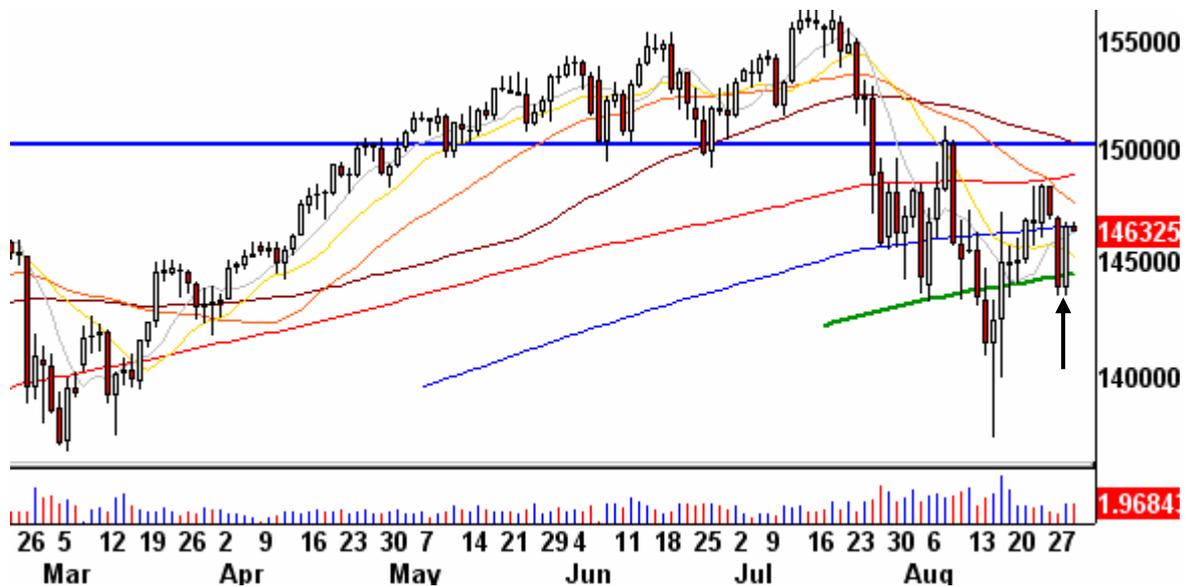


Man erkennt, dass auf die ersten drei 90%-Abwärtstage keine Gegenreaktion folgte. Diese Tage bestätigten den Abwärtstrend. Das Bild drehte mit der Diskontsatz-Zinssenkung am 17. August. Dieser Tag brachte erstmals einen 90%-Aufwärtstag und zeigte damit, dass der Markt gewillt war, dem Kampf der Fed gegen die Kreditklemme eine ernsthafte Erfolgchance zu geben. Das Mantra „never fight the Fed“ wurde aus der Mottenkiste geholt, obwohl es 2001 versagte. Aufgrund dieses ersten 90% Aufwärtstages (schwarzer Pfeil) und des hohen Umkehrvolumens am Tag zuvor gingen wir ebenfalls auf vorläufige Distanz zu unserer bis dahin vorherrschenden bärischen Meinung für die Märkte. Während wir einen Bounce als sehr wahrscheinlich ansahen, blieben wir übergeordnet bärisch.

Gestern schrieben wir: „Bevor man daran denkt, in den Markt einzusteigen, sollte man einen 90%-Aufwärtstag abwarten.“ Dieser kam postwendend (roter Pfeil obiger Chart).

Weiterhin formulierten wir in der gestrigen Ausgabe: „Um das negative Signal vorerst abzuwenden, müsste es dem S&P Future gelingen, heute gleich wieder die Marke von 1.444 Punkten zu überspringen.“

### S&P 500 Future Tageschart



Der S&P Future befindet sich aktuell bei 1.463 Punkten und wendete damit das negative Signal ab.

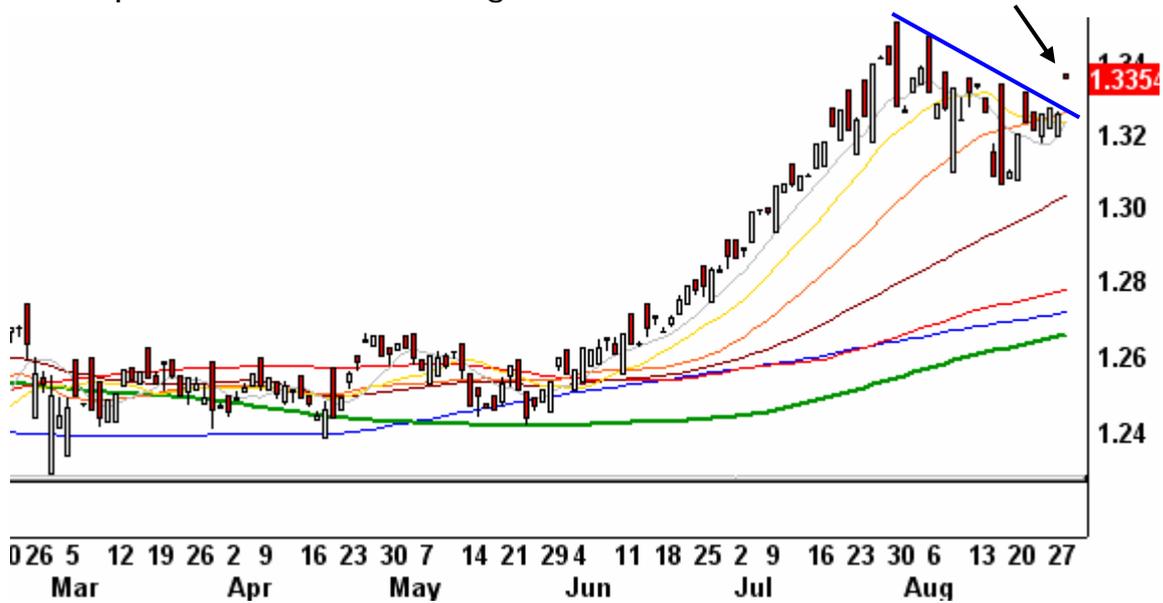
Fazit: Die beiden jüngsten 90% Abwärtstage sind direkt von 90% Aufwärtstagen gekontert worden. Dies ist ein bullisches Zeichen, genauso wie die Tatsache, dass der S&P 500 Future seinen 1-Jahres-GD (grün) wiederum als Unterstützung nutzen konnte.

-----

Banken und Broker zeigten auch gestern keine überzeugende Vorstellung. Sie blieben mit ihren Anstiegen von jeweils etwa 1,5% hinter dem Anstieg des breiten Marktes zurück. Dies ist umso erstaunlicher, als dass die von den Märkten erwartete Zinssenkung gerade die Financials bevorzugen sollte. Außerdem erfolgte offensichtlich seit Mitte August bei Banken eine Vielzahl von Insiderkäufen.

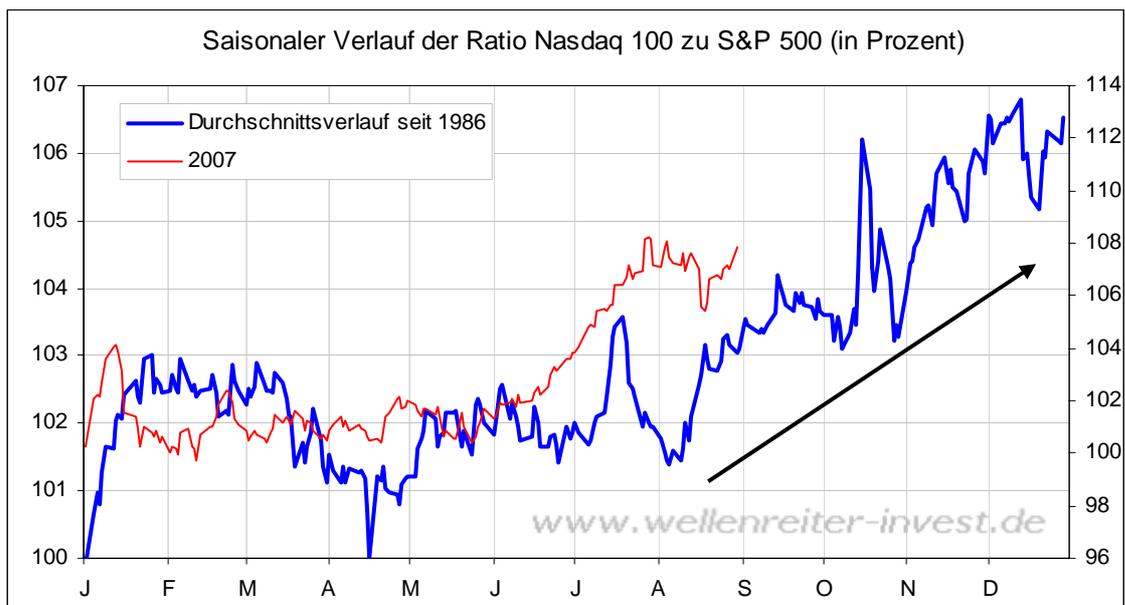
Der Schwerpunkt der derzeitigen Aktivitäten hat sich zu den Tech-Werten verlagert. Man kann das gut an der Ratio des Nasdaq 100 zum S&P 500 erkennen.

## Nasdaq 100 / S&P 500 Ratio Tageschart

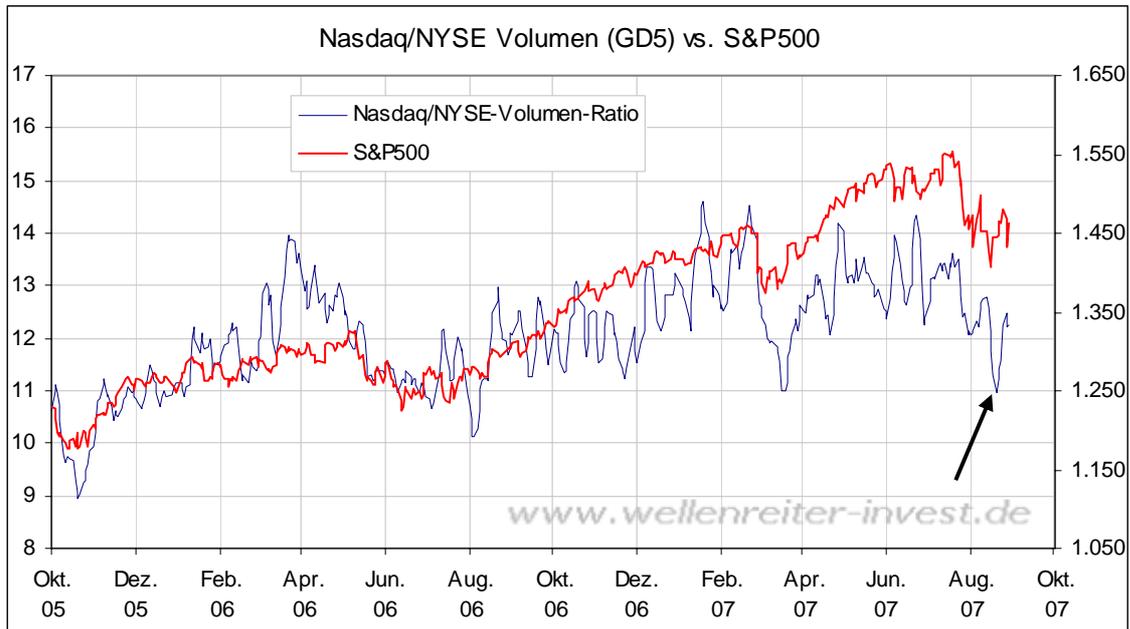


Ab Juni bis Mitte Juli zeigte der Nasdaq Index gegenüber dem S&P 500 deutliche relative Stärke. Anschließend kam es zu einer etwa einmonatigen Konsolidierungsphase, die auf dem Chart durch die blaue Linie gekennzeichnet ist. Gestern übersprang die Ratio diese Linie (schwarzer Pfeil) und deutet damit das Ende der Konsolidierung und die Fortsetzung der relativen Stärke Nasdaq 100 /S&P 500 an.

Betrachtet man den Durchschnittsverlauf dieser Ratio, so wird deutlich, dass die Tech-Werte in der zweiten Jahreshälfte zur Stärke gegenüber dem breiten Markt neigen.



Auch unsere Nasdaq/NYSE-Volumen-Ratio zeigt in den letzten Tagen Stärke, was bedeutet, dass die Neigung, spekulative Werte zu bevorzugen, im Anstieg begriffen ist.



Charttechnisch ist noch anzumerken, dass der Nasdaq 100 seinen Abwärtstrend genau auf dem 1-Jahres-GD (grün; siehe Pfeil) beendete.

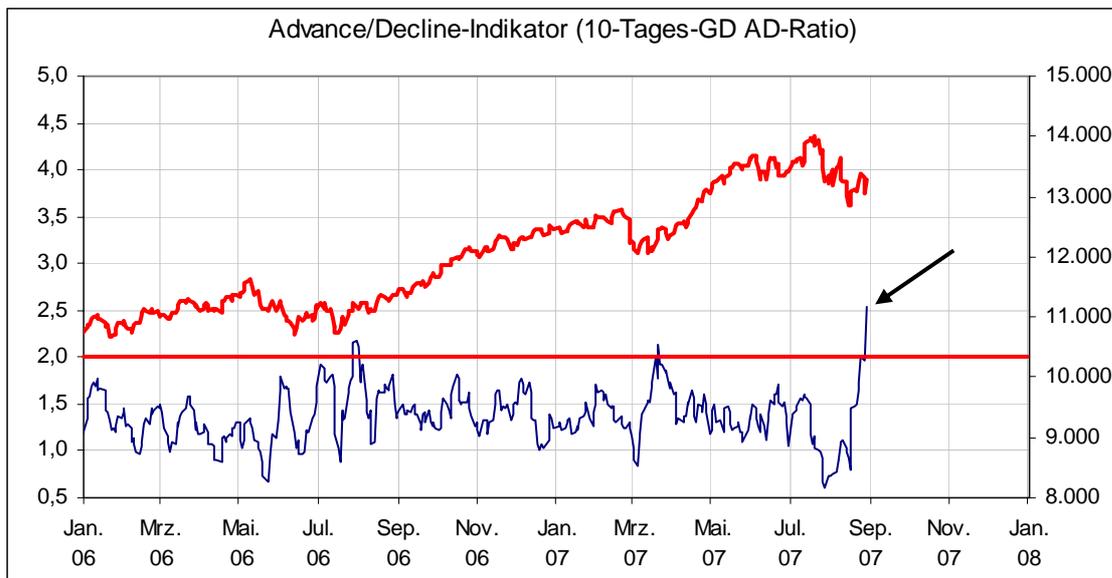
### Nasdaq 100 Tageschart



Fazit: Die Märkte rotieren Gelder in die Tech-Werte. Ob man das richtig oder der Marktsituation angemessen findet oder nicht, spielt keine Rolle. Tatsache ist, dass diese Rotation stattfindet und sich vermutlich noch einige Zeit fortsetzen dürfte.

-----

Einer unserer Langfristindikatoren hat gestern eine besondere Bewegung vollzogen. Es ist der Advance-/Decline-Indikator. Der 10-Tages-GD schloss gestern bei 2,54 Punkten. Vorgestern hatte er noch unterhalb von 2,0 geschlossen.



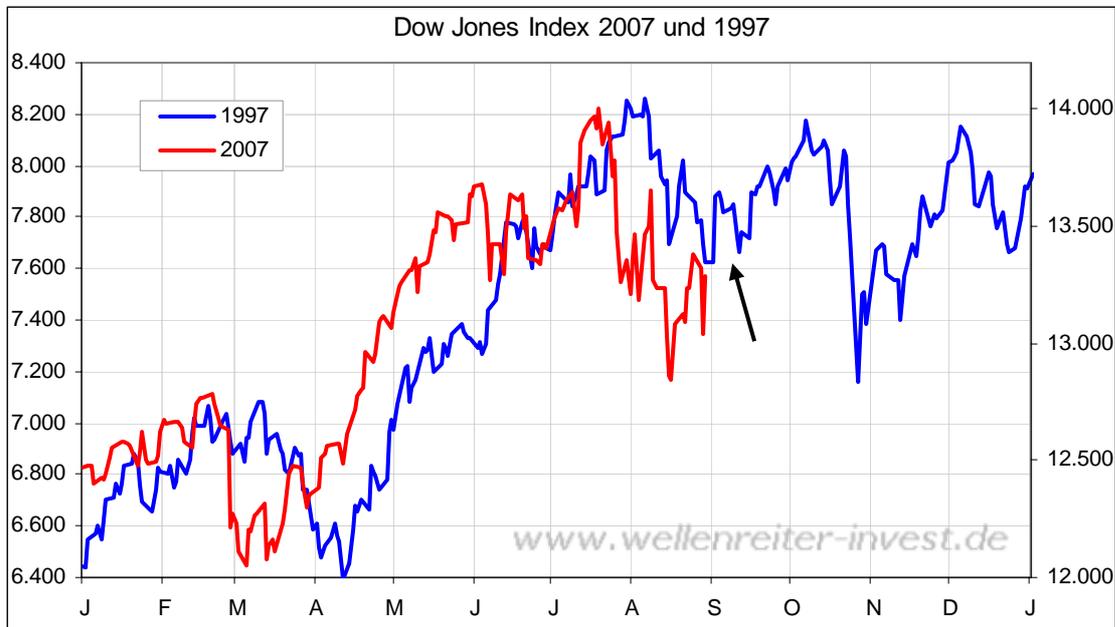
Nachfolgend die Erläuterung des Indikators aus dem Abo Raum: „Ein Indikator, der recht selten Signale gibt, ist der sogenannte Advance/Decline- Indikator. Martin Zweig beschreibt ihn in seinem Buch „Winning on Wall Street“. Mit dem Advance/Decline Indikator bezeichnet Zweig den 10-Tages-GD der steigenden geteilt durch die fallenden Aktien (NYSE). Steigen an einem bestimmten Tag 2000 Aktien und 1000 Aktien fallen, so beträgt die AD-Ratio zwei zu eins. Wiederholt sich dieser Vorgang 10 Tage hintereinander, so erhält man einen 10-Tages-GD mit einem Wert von zwei. Martin Zweig bezeichnet einen 10-Tages-GD der AD-Ratio von zwei oder mehr als ein deutlich bullisches Ereignis. Betrachtet man das Auftreten der AD-Indikatoren seit 1960, so lässt sich feststellen, dass der Indikator lediglich im Zeitraum 1973/74 einige Fehlsignale lieferte, ansonsten aber zuverlässig Aufwärtsbewegungen anzeigte.“

Fazit: Der AD-Indikator liefert – genauso übrigens wie der Neue Hochs /Neue Tiefs – Indikator – ein Kaufsignal.

-----

Nach diesen Signalen und dem gestrigen 90%-Aufwärtstag müssen wir uns von dem Gedanken lösen, dass den Märkten eine steile Abwärtsbewegung bevorsteht. Historisch

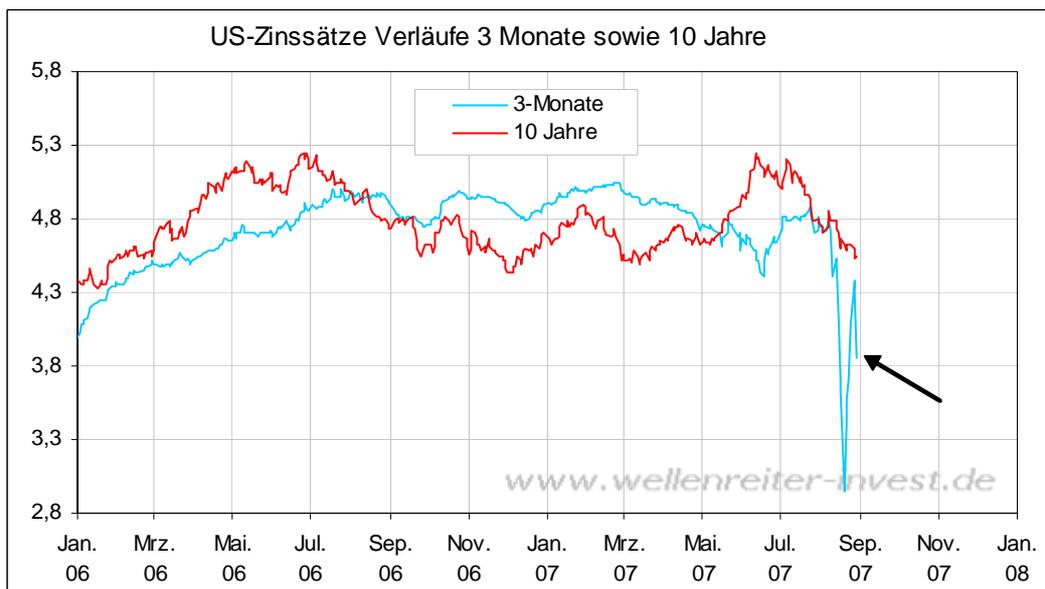
betrachtet sind zwei 90%-Aufwärtstage innerhalb eines so kurzen Zeitraums ein mittelfristiges Kaufsignal. Insofern rückt das Szenario von 1997 wieder in den Vordergrund. Damals kam es Ende August /Anfang September zu einer sehr volatilen Umkehrbewegung (siehe Pfeil).



Anschließend stieg der Dow Jones Index bis Anfang Oktober, nur um ab Mitte Oktober eine kurze Phase der Panik zu erleben.

-----

Der Zinssatz für kurzfristige US-Anleihen (Drei-Monats-Gelder) befindet sich mit etwa 4,0% weiterhin deutlich unterhalb der Position, in der er im Frühjahr/Sommer notierte (4,8 bis 5,0%).



Auch ist die Erwartungshaltung in den Fed Funds Futures weiterhin zu 100 Prozent auf eine Leitzinssenkung am 18. September um 0,25 Basispunkte (von 5,25% auf 5,0%) ausgerichtet. Diese Annahme wird durch ein gestern veröffentlichtes Schreiben von Bernanke an einen US-Senator gestärkt (bei Bekanntwerden schossen die Aktienmärkte deutlich nach oben). Bernanke schrieb: „The Fed is ready to act as needed“. Das sind klare und deutliche Worte, um die Alan Greenspan immer verlegen war. Die Marktteilnehmer gehen davon aus, dass die Fed die Kraft hat, sowohl die Kreditklemme auch die Rezession zu verhindern und agieren entsprechend. Wir bezweifeln weiter, dass die Fed diese Themen stemmen wird, doch es wäre dumm, sich in der aktuellen Situation gegen den Markt zu stellen.

-----

Hinweis: Am Freitag werde ich in der n-tv-Telebörse (19:00h) zwei bis drei Charts vorstellen.

-----

Zu den Märkten.

1,3 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,27 Mrd., das Abwärtsvolumen 59 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 95,5% vom Gesamtvolumen; 13 neue Hochs standen 48 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.289 Punkten um 247 Zähler höher (+1,9%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.464 Punkten um 31 Zähler höher (+2,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.563 Punkten um 62 Punkte (+2,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,8%.

Der Transport-Index endete bei 4.737 Punkten (+2,2%).

Größte Gewinner: Einzelhandel, Öl-Service, Goldaktien; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 111,10 Punkten (111,20).

Crude Öl notiert aktuell bei 73,60 (71,53) und Erdgas bei 5,57 Dollar (5,88).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,64 Punkten (80,95)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 669,00 Dollar/Unze (665,30). Gold in Euro bei 489.

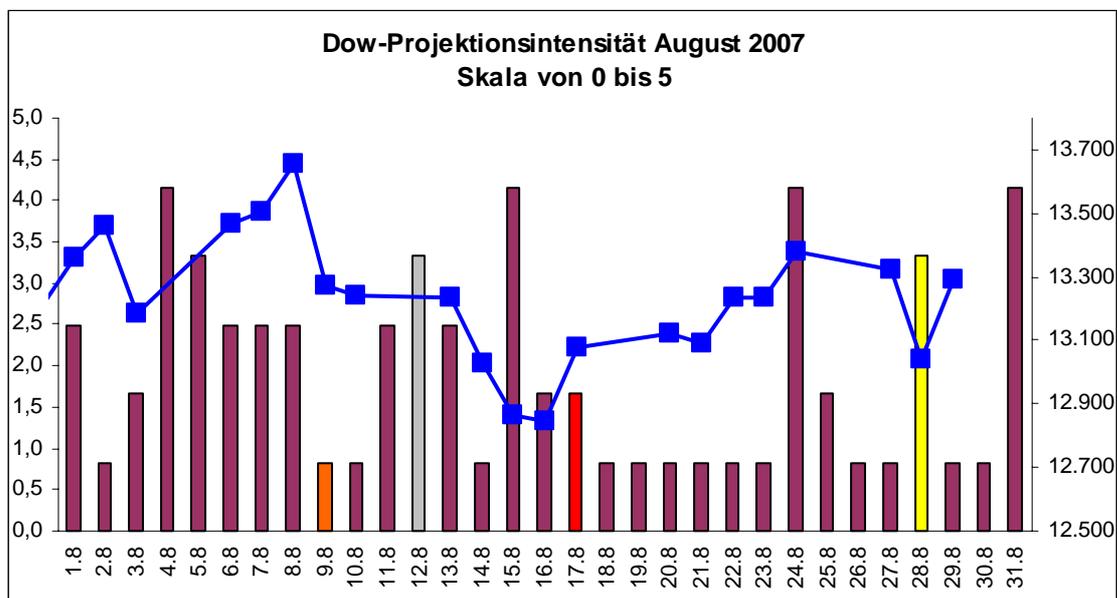
Silber befindet sich bei 12,03 Dollar (11,76).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,9% auf 323 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 137 Punkten. Newmont Mining gewann 61 Cent und endete bei 41,68 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 9,5% auf 23,81 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,61 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,96. Die OEX-PCR endete bei 0,57. Der ISE schloss mit 100.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den August: 4.8., 15.8, 24.8, 31.8

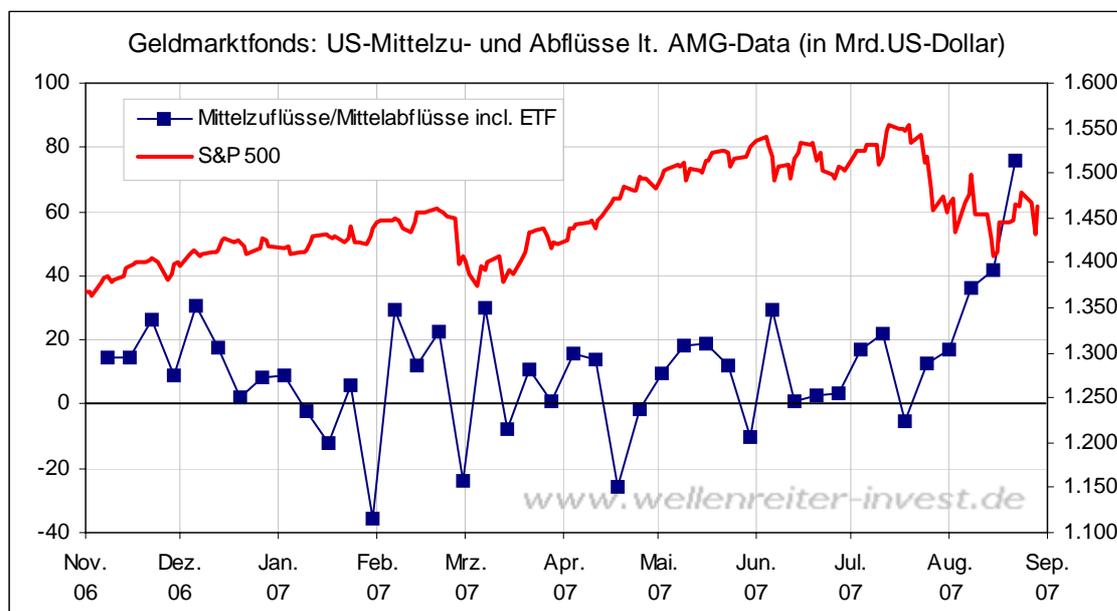


*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Die aktuelle Abwärtsbewegung begann am 20. Juli und endete am 16. August. Man sollte bereit sein, die Signale des Marktes zu akzeptieren. Gestern fanden drei Ereignisse statt, die uns unsere bärische Markteinschätzung vorerst über Bord werfen lassen. Erstens wurde ein deutlicher 90%-Aufwärtstag verzeichnet, zweitens nutzte der S&P 500 den 1-Jahres-GD als Unterstützung und drittens hat der Advance-/Decline-Indikator gestern

abend ein markantes Kaufsignal geliefert. Natürlich: Die Finanzwerte ziehen weiterhin nicht richtig mit. Aber das scheint den Gesamtmarkt derzeit nicht zu stören. Die Marktteilnehmer glauben inbrünstig an die Fed und handeln danach. Wer nicht mitmacht, droht mit seiner Performance zurückzubleiben. Wenn man sieht, wie viel Liquidität in die Geldmarktfonds geströmt ist und außerdem weiß, dass die Insider momentan alles kaufen, was nicht nützlich und nagelfest ist (nicht nur die Insider von Finanzwerten), dann kann man ermessen, dass das Aufwärtspotential durchaus respektabel ist.

Nachfolgend sind die wöchentlichen Zuflüsse in US-Geldmarktfonds dargestellt. Sie sind aktuell höher als alles, was die Historie hergibt.



Lassen Sie es mich nochmals klar formulieren: Die Marktteilnehmer an den Aktienmärkten vertrauen auf Ben Bernanke und glauben, dass eine Rezession vermieden werden kann. Die Marktteilnehmer an den Anleihemärkten sehen dies nicht so optimistisch. Die Renditen fallen seit Mitte Juni deutlich, was darauf hindeutet, dass die Marktteilnehmer eine Phase wirtschaftlicher Schwäche erwarten.

Es ist eine feine Linie, aber der Unterschied zwischen einer wirtschaftlichen Abschwächung und einer Rezession ist sehr entscheidend. In einer Rezession steigt die Arbeitslosigkeit deutlich an, in einer wirtschaftlichen Abschwächung kaum oder gar nicht. In einer Rezession kommt es meist zu deflationären Entwicklungen, in einer wirtschaftlichen Abschwächung herrscht das Idealszenario einer niedrigen Inflationsrate.

Angesichts der andauernden Hausbaumalaise, die sich noch eine ganze Weile hinziehen wird, sowie unserer Rezessions-Indikatoren („Kamineffekt“) glauben wir weiterhin daran, dass es in den USA zu einer harten Landung kommen wird. Dies dürfte auch an den

Aktienmärkten negative Folgen haben. Wir müssen jedoch akzeptieren, dass die Aktienmärkte derzeit anderes im Sinn haben und stellen unsere bärische Haltung einstweilen ein. Wir verändern unsere Einschätzung bis auf weiteres von bärisch auf bullisch.

-----

## **Absacker**

Die FAZ über Baudarlehen – die Carry Trades des kleinen Mannes

<http://www.faz.net/s/Rub42AFB371C83147B795D889BB33AF8404/Doc-E9B25CA9DF003411E92C5554BA76A44AB-ATpl-Ecommon-Scontent.html>

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.